

Pressemitteilung vom 10. Dezember 2007

## **BKU: Gehälter und Verantwortung von Managern ins rechte Verhältnis bringen**



**Die Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU) Marie-Luise Dött, MdB, hat gefordert, Managergehälter und Managerverantwortung ins rechte Verhältnis zu setzen.**

„Wer im internationalen Wettbewerb in einer Führungsposition Spitzenleistung bringt, darf und soll auch internationale Spitzengehälter beziehen. Das ist im Fußball nicht anders als in der Wirtschaft“, sagte die BKU-Vorsitzende am Montag in Berlin. Die Alternative sei sonst unweigerlich der Abstieg aus der Champions-League beziehungsweise die Abwanderung von Leistungsträgern, Unternehmen und Arbeitsplätzen ins Ausland. Gleichzeitig mahnte die Unternehmerin jedoch die Offenlegung der Gehälter von Unternehmensvorständen und Aufsichtsräten sowie eine begrenzte Managerhaftung an. "Die Publizität würde gegen etwaige Exzesse bei der Bezahlung viel wirkungsvoller sein als eine gesetzliche Obergrenze, die ich im Übrigen für verfehlt hielte", meinte Dött.

### **"Kultur der Verantwortlichkeit"**

„Es kann nicht sein, dass im Fall von hohen Verlusten oder gar eines Konkurses der mittelständische Eigentümer-Unternehmer mit seinem vollen Privatvermögen haftet, der angestellte Manager einer Aktiengesellschaft dagegen mit einer satten Abfindung verabschiedet wird oder in den gut dotierten Aufsichtsrat wechselt“, kritisierte Dött die aktuelle Praxis. Sie forderte eine „neue Kultur der Verantwortlichkeit“, aus der man sich nicht davonstellen dürfe.

### **Klares Bekenntnis zur Managerhaftung**

Die unter anderem von der Cromme-Kommission geforderte Offenlegung der Managergehälter könne daher nur ein erster Schritt sein und müsste durch Haftungsregelungen ergänzt werden. „Um es auf den Punkt zu bringen: Bei groben Fehlleistungen müssen auch Vorstände und Aufsichtsräte von Aktiengesellschaften zu ihrer Verantwortung stehen und mit ihrem Privatvermögen haften“, forderte die CDU-Bundestagsabgeordnete. Als mögliche Größenordnung nannte sie ein Jahresgehalt. Dies solle in den Anstellungsverträgen ebenso klar festgeschrieben werden wie Bonuszahlungen und Abfindungen.

Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1 200 Inhaber-Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesangruppen gegliedert. In seinen Arbeitskreisen entstehen innovative Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Ihre Rückfragen beantwortet Geschäftsführer Peter Unterberg, Tel. 02 21 - 272 370.

*U/Press07/PMManagergehälter07*

Georgstraße 18  
50676 Köln (Zentrum)  
Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0  
Fax 02 21 / 2 72 37 - 27  
e-mail: [service@bku.de](mailto:service@bku.de)  
Internet: <http://www.bku.de>

Mitglied der  
Internationalen Christlichen  
Unternehmervereinigung  
UNIAPAC

Bankverbindung  
Pax-Bank eG Köln  
Kto-Nr. 137 370 10  
(BLZ 370 601 93)